

# Warnung vor gefrierendem Lachen

Hängnichrum präsentiert eine kabarettistische Lehrstunde mit dem Künstler Robert Greiss

VON FRANCISCO PUJIULA

**FRANKERSHAUSEN.** Achtung, Gefahr vor überfrierendem Lachen. So ein Satz hätte man getrost vor dem Auftritt von Robert Greiss am Samstagabend im stark besuchten Saal der Kneipe Öx setzen können. Denn so sehr dieser begnadete Kabarettist mit seinen Sprüchen zum Lachen reizt, so bitter stoßen viele von ihnen auf.

Aber natürlich fing alles ganz harmlos an. Greiss stellte sich vor als Bundesbeauftragter für Reproduktionsfragen, der im Rahmen der Kampagne „Du bist Deutschland - ein Kind für Merkel“ an alle Bundesbürger (insbesondere an alle gebärfähigen Frauen so im Alter zwischen 15 und 45), mehr für die Vermehrung zu tun. Denn Deutschland, so Greiss, steht ganz am Schluss aller Länder in puncto Reproduktion. Nur der Vatikan ist noch schlechter in dieser Hinsicht, irgendwie verständlich, obwohl es (Achtung, Kalauer) „Vati kann“ heißt.

Im ganzen ersten Teil seines Programms sprühte Greiss vor unverfänglichem Witz, am meisten Lachtränen treibend als Kölner Original, natürlich auf Kölsch. Für den gebürtigen Kölner Robert Greiss eine Paraderolle, die er mit netten Böseitig-



Robert Greiss, ein begnadeter Kabarettist, der mit seinen Sprüchen zum Lachen reizt. Viele stoßen dem Publikum aber bitter auf.

Foto: Pujiula

keiten mitreißend gestaltete: etwa wie er mit dickem Spritfresser vor einem Bioladen parkt und genüsslich raucht.

Nach der Pause war Schluss mit lustig. Nicht, dass das Publikum aufgehört hätte zu lachen: das tat es weiter. Aber nun war der Humor schwärzer, der Ton klager, ja manchmal hörten sich die Sprüche von Robert Greiss als einen Aufruf zum

Widerstand. Der Kabarettist wollte die Finanzkrise verständlich machen. Es ging, sagte er, um viele Milliarden, die es eigentlich nicht wirklich gab, es war ein virtueller Zahlkonstrukt.

Aber als diese an sich nicht existierende Abermilliarden auf einmal weg waren, war die Krise da. So einfach ist das. Und hier nahmen die Anklagen des Kabarettisten kein

Ende: gegen die Politiker, gegen die „Bankster“, überhaupt gegen alle BWL-Experten - alle solche Typen, die 99 Liebesstellungen kennen aber keine Frau.

Merkel, Westerwelle, Seehofer und wie sie alle heißen bekamen natürlich ihr Fett weg. Aber auch bei so viel bitterer

Satire hatte Greiss noch Zeit für herrliche Sketche: so wie die Einbürgerungsprüfung des Herrn Bogdanovic, der alle Fragen schlau-verschlagen löst, am Ende kann er sich aber doch nicht entscheiden, ob er nun die deutsche Staatsangehörigkeit annimmt oder doch die Million. „Eine sehr schwere Frage“, sagt Herr Bogdanovic nachdenklich.

